

griechischen und römischen Antike, die von den Vertretern der Renaissance-Bewegung stets „als zeitgemäße Erneuerung der Bildung und damit als eine Überhöhung des Altertums begriffen wird“ (96), ferner die Herausbildung eines neuen Menschenbildes und einer neuen positiv-optimistischen Weltsicht, beides Elemente, die geprägt sind „vom Bewusstsein der Exzellenz des Menschen“ und „von der Bejahung der Diesseitigkeit“ (87). Überzeugend legt Zintzen dar, dass die „eigentliche Initialzündung“ (100) der Renaissance in diesen geistigen Entwicklungen, aber nicht vorrangig in prosperierender Ökonomie und unterstützender Politik zu suchen ist.

„Mittelalter und Renaissance“ ist ein unbedingt lesenswertes Buch, das nicht nur mit beeindruckendem Understatement einen bekannten Forscher ehrt, sondern auch durch seine Inhalte und die insgesamt sorgfältige Gestaltung zu überzeugen weiß, wenn man von der bisweilen uneinheitlichen Rechtschreibung und einigen z. T. unbefriedigend reproduzierten Abbildungen im Beitrag von Werner Köhler absieht. Ein echter Wermutstropfen ist freilich der hohe Preis, der das Buch für Studierende und junge Lehrer/innen kaum erschwinglich macht.

STEFAN KIPF

*Lukian von Samosata, „Wahre Geschichten“, übersetzt von Walter Weidner mit Illustrationen von Luise Hubel, Tübingen 2004 (72 S.; Eigenverlag; vom Autor, Stoltzstraße 59, 63073 Offenbach/M., Tel. 069-893748, für 5 Euro zu beziehen).*

Die erzählenden Schriften weisen Lukian als einen begabten Erzähler aus; in den ἀληθῆ διηγήματα („wahre Geschichten“) lässt er einen Ich-Erzähler münchhausenhafte Reisen zu märchenhaften Orten schildern. Die Welt der homerischen Epen – die Szenen beherrschen vielfach Gestalten wie Odysseus, Penelope, Kalypso, Achill, Helena, Menelaos – präsentiert sich in wundervoll neu zueinander kombinierten Fragmenten, wobei auch realgeschichtliche Personen und Fakten (z. B. SOKRATES, PYTHAGORAS' Bohnenabstinenz) willkürlich beigemischt sind. Die Kenntnis dieser Ingredienzien ist freilich vorausgesetzt, wenn man die locker aneinander gereihten

Geschichten voll verstehen und genüsslich in sich aufnehmen will.

Das knappe Büchlein liest sich in der Tat als „ein tolldreister Abenteuerroman“, wie WALTER WEIDNER das Werk bezeichnet, der sich, wie es im Schlusswort heißt, „auf dem Meer, auf den Inseln und in der Luft, ... im Walfisch, bei den Heroen, schließlich bei den Ochsenfüßlern“ abspielt. Interesse kommt beim Leser auf, und auch Staunen über dieses lockere, phantasievolle Spiel mit der Tradition, über oft skurrile Situationen und bizarr gezeichnete Ereignisse, zuweilen über recht makabre Bilder (z. B. S. 42: Rhadamanthys ließ die von der Flucht zurückgeholte Helena „an den Schamteilen fesseln und in die Hölle bringen, nachdem sie ordentlich mit Malven ausgepeitscht worden war“).

Der Übersetzer gibt das griechische Original in einem gut lesbaren Text wieder, sichtlich bemüht – ohne zu übertreiben – eine moderne sprachliche Fassung zu schaffen. Die zurückhaltend gestalteten, feinstrichigen Zeichnungen von LUISE HUBEL lockern die Textabfolge auf und setzen das jeweilige Geschehnis einfallreich in die eigene Vorstellung um.

Schriftbild, Illustrationen, Seitenlayout, Einbandgestaltung fügen sich zu einem geschmackvoll arrangierten Bändchen zusammen, das jedem Freund der Antike zur Lektüre empfohlen sei, gewiss auch bei passender Gelegenheit als Xenium nicht ungeeignet.

FRIEDRICH MAIER, München-Puchheim

*Michael Lobe: Stumme Poesie. Lateinische Literaturgeschichte in Bildern. Bamberg 2004. 63 Seiten. DIN A 4-Format. Zu beziehen über das Melanchthon-Gymnasium Nürnberg (Sulzbacher Str. 32, 90489 Nürnberg) oder den Autor Dr. Michael Lobe, Franz-Ludwig-Str. 22, 96047 Bamberg. EUR 5,- zuzüglich Versandkosten. (Dafür ist ein adressierter DIN A 4-Umschlag mit Briefmarken für EUR 1,44 an Autor oder Schule zu senden.)*

Die vorliegende Broschüre bietet die Dokumentation einer Ausstellung, die von Dezember 2003 bis März 2004 am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg zu sehen war. Ausgestellt waren 30 Titelblätter zu Textausgaben klassischer latei-